

Per Postschiff gen Norden

Die faszinierende **Fjord-Landschaft Norwegens** lässt sich am besten vom Schiff aus erleben

Sich den frischen Windum die Nase wehen lassen, warm eingepackt auf dem Deck, oder hinter den Panoramafenstern gemütlich bei einer Tasse Tee und einem guten Buch die imposanten verschneiten Berge mit ihren Fjorden genießen – eine Fahrt mit den Postschiffen entlang der dank des warmen Golfstroms im Winter eisfreien Küste Norwegens ist ein traumhaftes Erlebnis. Langsamkeit und Stille bestimmen die Reise mit den Schiffen der „Hurtigruten“, die auf ihrer Reise malerisch verschneite Dörfer und Städte in den Fjorden anlaufen. Neben diesen Naturschönheiten ist nachts, mit etwas Glück, das Nord- oder Polarlicht – Aurora borealis – am Himmel zu sehen, das die Dunkelheit mit seinen grünen und violetten Strahlen erhellt, die wie Schleier hin- und herziehend das Dunkelblau durchbrechen.

Der Liniendienst der Schiffe umfasst 34 Häfen auf der rund 2.500 Seemeilen langen Rundreise zwischen Bergen und Kirkenes und zurück. Ausgangspunkt der Reise ist Bergen, dessen sehenswertes Hanseviertel als UNESCO-Welterbe geschützt ist. Von hier aus geht es weiter nach

Ålesund und in den Geirangerfjord, der mit seiner Länge von 15 Kilometern und seinen bis zu 800 Metern steil aufragenden Wänden und seinen zahllosen Wasserfällen eines der beliebtesten Fotomotive in Westnorwegen ist.

Nach dem Besuch der alten Königsstadt Trondheim wird der Polarkreis überquert. Beim ersten Mal erhalten die Passagiere hier ihre Polartaufe. Am Horizont taucht nun die Lofotenwand auf, eine Gebirgskette bis zu 1.000 Meter hoch. In Erinnerung bleiben bei den Lofoten malerische kleine Häfen, die typisch rot bemalten Holzhäuser und die vielen Gestelle mit Kabeljau oder anderen Meeresfischen, die hier im salzigen Wind zu Stockfisch getrocknet werden.

In Tromsø, der lebhaften Universitätsstadt, kann der Tag mit einer aufregenden Hundeschlitten-Tour durch die Umgebung verbracht werden. Danach wird die nördlichste Stadt Europas angefahren: Hammerfest und schließlich das Nordkap. Die letzte Station auf der Route ist Kirkenes an der Grenze zu Russland.

Eine Motorschlitten-Safari oder eine Flussfahrt mit einem Besuch bei den einheimischen Samen versprechen Abwechslung. Kirkenes ist der Wendepunkt der Reise. Ab hier geht es nun wieder mit einigen kleinen Modifikationen der Route zurück nach Bergen.

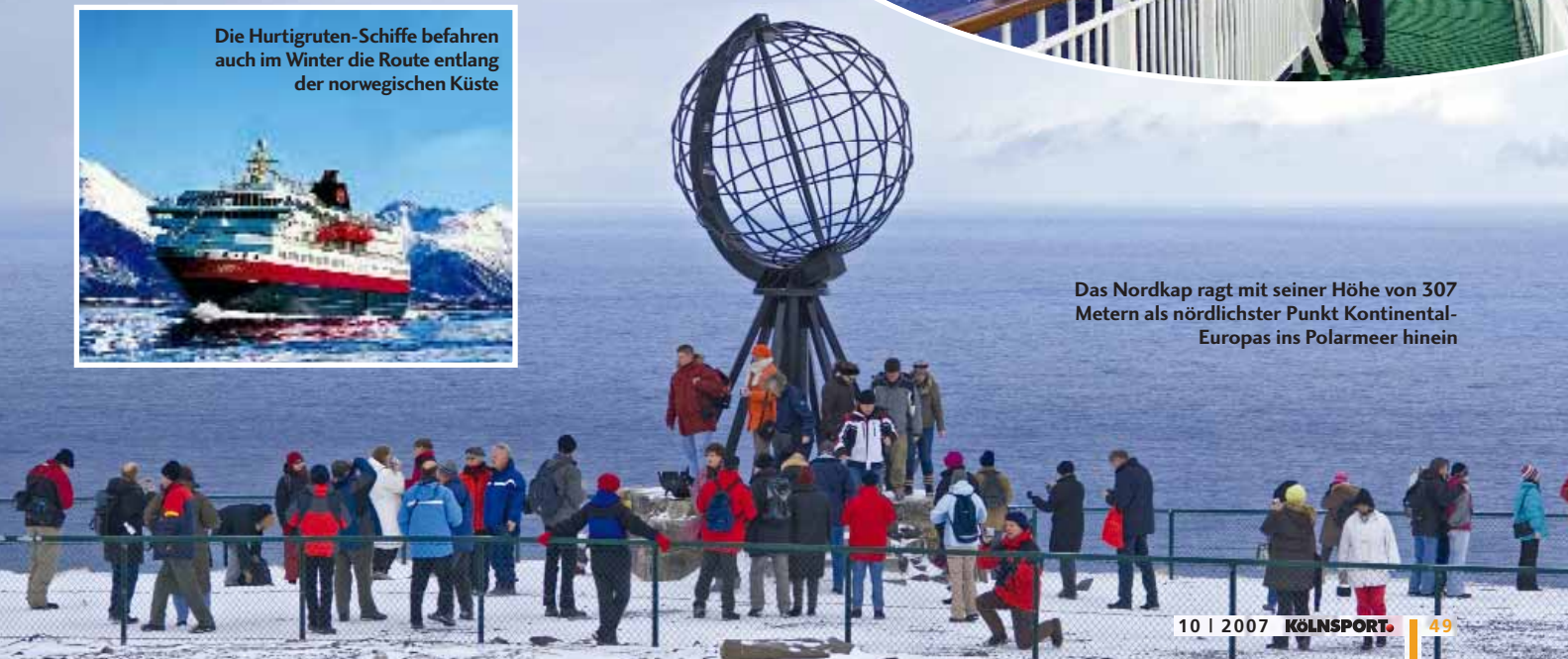
Eine Hurtigruten-Reise kann als fünftägige (Kirkenes-Bergen), als siebentägige (Bergen-Kirkenes) oder als elftägige Rundreise (Bergen-Kirkenes-Trondheim) gebucht werden. Die An- und Abreise kann ebenfalls direkt über Hurtigruten (www.hurtigruten.de, Tel. 040/376930) gebucht oder auf eigene Faust organisiert werden. Kombinierbar sind die Hurtigruten-Fahrten noch mit weiteren Vor- oder Nachprogrammen wie Skifahren und einem Aufenthalt im Snowhotel oder Hundeschlitten-Touren. Die Preise für eine Postschiff-Fahrt beginnen bei 495 Euro pro Person. An- und Abreise kommen dann noch mit rund 240 Euro hinzu.



Die Hurtigruten-Schiffe befahren auch im Winter die Route entlang der norwegischen Küste



Fjorde und schmale Sunde, hier der Raftsundet, bleiben dank des Golfstroms auch im Winter eisfrei



Das Nordkap ragt mit seiner Höhe von 307 Metern als nördlichster Punkt Kontinental-Europas ins Polarmeer hinein